

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Döhrlla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger wesentlicher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Postverkehrs od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Besteller keinen Anspruch auf Vorwissen oder Nachlieferung der Zeitung od. Nachzahlung d. Postgebührens. Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Döhrlla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.
Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Köhler, Ottendorf-Döhrlla.

Kapital werden an den Geschäftsverwaltern bis 1929 bis zum 30. März in die Geschäftsstelle einbezahlt.
Die Geschäftsstelle der Ottendorfer Zeitung ist bei der Kreisverwaltung Ottendorf-Döhrlla.
Jeder Auftrag auf Nachdruck ist ohne Rücksicht auf die Größe der Auflage und die Art der Ausstattung zu berücksichtigen.
Gemeinde-Konto Nr. 136.

Nummer 21

Sonntag, den 17. Februar 1929

28. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Schulschluss. — Wärmestube.

Der Mangel an Heizstoffen und die ungünstigen Begehrhältnisse besonders für die von der Schule entfernt wohnenden Kinder machen eine Einstellung des Unterrichtes in der Volksschule und Berufsschule bis auf weiteres erforderlich. Der Wiederbeginn des Unterrichtes wird bekanntgegeben. In der alten Schule wird im Zimmer Nr. 8 (Erdgeschoss) vom 18. ds. Mts. ab eine Wärmestube eingerichtet, welche von 9—18 Uhr geöffnet ist. Diese Wärmestube kann in der angegebenen Zeit von Kindern und Erwachsenen benutzt werden. Die Kinder werden unter Aufsicht eines Lehrers in geeigneter Weise beschäftigt.

Ottendorf-Döhrlla, am 16. Februar 1929.

Der Gemeinderat.

Wasserleitung betr.

Durch den starken Frost sind verschiedene Hausanschlüsse gefroren. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bei Eintritt gelinder Witterung mit Rohrbrüchen zu rechnen ist. Um dann ein Eindringen des Wassers im Keller usw. zu vermeiden ist bei etwaigen Rohrbrüchen sofortige Absperrung der Anschlussleitung erforderlich. Wir haben die nachstehend verzeichneten Stellen mit Absperrschlüsseln ausgestattet und bitten die Abnehmer sich im Notfall sofort an diese Stellen zu wenden, die dann die nötigen Maßnahmen treffen.

Wasserstellen für Rohrbrüche usw.

1. Klempnermeister Müller,
2. Renzel,
3. Schlossermeister Bungenfeld,
4. Strohsenwart Angermann,
5. Wasserwerk,
6. Särtnereibesitzer Fiedler,
7. Gadowert.

Wir bleiben bemüht eine geordnete Wasserversorgung wieder herzustellen, sobald die Witterungsverhältnisse dies irgend zulassen.

Ottendorf-Döhrlla, am 16. Februar 1929.

Der Gemeinderat.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Döhrlla, am 16. Februar 1929.

In der gestrigen Abend stattgefundenen Gemeindevorstandssitzung wurden Änderungen des Sommerfahrplans bekanntgegeben. Die Reichsbahn ist gewillt, die Fahrzeiten zu verkürzen und Verbesserungen im Fahrplan einzuführen. Verschiedene Wünsche des Verkehrsvereins können noch nicht berücksichtigt werden, sollen aber weiterhin geltend gemacht werden. Da festgestellt worden ist, daß die Bäume unserer Aue von Dresden aus meist hinter die anderen Auen zurückgesetzt werden, beschloß man, bei der Reichsbahn ernste Vorstellungen zu erheben. Die R.-P.-D.-Fraktion hatte Einspruch gegen die Wahl des Steueranschlusses erhoben, da die Wahldauer jedoch verlängert worden ist, beschloß man gegen die Stimmen der R.-P.-D.-Fraktion, den Einspruch für erledigt zu erklären. Hierauf kam ein weiterer Antrag der R.-P.-D.-Fraktion zu Verhandlung, nach welchem Protest gegen die Kürzung der Steuerzuweisungen erhoben werden soll. Die Gemeinde erleidet einen Ausfall an Reichsteuerzuweisungen von 2010 RM. Der Protest wurde einstimmig beschlossen. Ein weiterer Antrag derselben Fraktion bezweckte, die beschlossene Verpachtung des Platzwesens an die Gäng-Stiftung zu unterlassen und in eigener Regie weiterzubetreiben. Der Antrag kam nicht zur Verhandlung, da er nicht die nötige Unterstützung fand. Herr Bieth protestierte gegen die Geschäftsführung des Vorstehers. Ein Dringlichkeitsantrag der R.-P.-D.-Fraktion forderte verschiedene Kostensenkungsmaßnahmen für die Erwerbslosen usw. Bei der Verhandlung wurden durch die zahlreich erschienenen Zuhörer häufig Zwischenrufe gemacht; die bald so andäuteten, daß die Hinausweisung eines Zuhörers sich notwendig machte. Da dieser der Aufforderung nicht nachkam und ein geordnetes Verhandeln nicht möglich war, wurde die Sitzung geschlossen.

Die durch die Kälte und die neuerdings eingetretenen Schneefälle hervorgerufenen Verkehrsstörungen dürften auch durch das Ausbleiben der Kohletransporte die hiesigen Glashüttenwerke in Mitleidenschaft ziehen. Die Stilllegung der Werke steht wegen Kohlemangels unmittelbar bevor.

— Eine besondere humorvolle Angelegenheit dürfte bestimmt wieder das Festschlagsvergügen des Turnvereins „Jahn“ e. V. werden. Wenn die bisherigen Vergnügen in Bayern, Altmannshausen, Köln usw. vor sich gingen, so will man diesmal in der Heimat bleiben und zeigen daß man auch bei uns einen Festschlag zu feiern versteht. Mit dem Motto „Festschlag in der Döhrllalotie“ ist wohl jedem Gelegenheit gegeben, seine Fantasie bei der Herstellung seines Kostüms recht großzügig walten zu lassen, noch dazu für einen Festschlag in der Döhrllalotie jedes originale Kostüm paßt. Zahlreich wird man sich in der festlich geschmückten Döhrllalotie einfinden um bei Ton, Humor und Stimmung einige frohliche Stunden zu erleben.

— Meyers Lexikon in 12 Bänden. Siebente völlig neu bearbeitete Auflage. Ueber 160 000 Artikel und Verweisungen auf etwa 21 000 Spalten Text; mit rund 5000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text; dazu etwa 750 besondere Bildtafeln (darunter etwa 100 farbige) und 280 Kartenbeilagen und Stadtpläne sowie 200 Text und statistische Uebersichten. Band 9 (Osten bis Neuchâtel) in Halbleder gebunden 30 RM. Verlag Bibliographisches Institut N. G. in Leipzig.

Dresden. In der Wiener Straße vergiftete sich eine in der Mitte der zwanziger Jahre stehende Hausangestellte durch Einatmen von Leuchtgas. Auf gleiche Weise beendete in der Neustadt am Bischofsweg ein älterer Schlosser sein Leben freiwillig. Wiederbelebungsversuche durch Zuführung von Sauerstoff waren ohne Erfolg.

Dresden. Der 30 Jahre alte Kraftwagenführer Kurt Martin Rangsch, der erheblich verkränkt ist und zuletzt bis Ende April v. Js. eine längere Zuchthausstrafe verbüßte, wurde vom Schöffengericht erneut zu drei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus verurteilt. Rangsch verübte seit Anfang Dezember 1928 bis zu seiner am 7. Januar d. Js. erfolgten Festnahme in Dresden, den Wohnortverhältnissen und n. a. auch in Radeberg speziell Einbrüche in Gastwirtschaften, wobei er durchweg gute Beute machte.

Dresden. Reichstagsler Müller hat dem Vorsitzenden der Jahreschau „Reisen und Wandern“ mitgeteilt, daß er gern der Einladung zum Beitritt in den Ehrenvorstand der kommenden Jahreschau „Reisen und Wandern“ Folge leisten wird.

Milowitz. Der frühere Glasewiger Fleischermeister Schumann wollte aus der Scheune Stroh zur Umwidmung der Hofpumpe holen. Durch einen Fehltritt stürzte der 64 Jahre alte Mann von der Tenne und zog sich dabei einen schweren Schädelbruch zu. Im Carolahaus in Dresden konnte er Ueberwindung der Anstalt nicht ausgenommen werden. Man brachte ihn dann nach dem Johannstädter Krankenhaus. Bei der Ankunft war bereits der Tod eingetreten.

Arnsdorf. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde beim Aufstehen von Weichen der Döhrllalotieführer Dreißer von einer Lokomotive erfasst und auf der Stelle getötet, während sein Arbeitskollege, der Bahnunterhaltungsarbeiter Bura, erheblich verletzt wurde.

Riesa. Der bei der Firma Brandt beschäftigte Gehilfenführer Zinke verunglückte in der Einfahrt in den Kohlenhof von Brandt in der Bahnhofstraße seine schon gemordeten Pferde zum Galten zu bringen. Dabei fiel er zu Boden und schlug mit dem Kopfe gegen eine Säule. Er starb bald nach dem Unfall.

Riesa. Bei einem Fußballspiel im benachbarten Gröbzig sind innerhalb sieben Minuten vier Spielern die Ohren erfroren. Das Spiel mußte wegen der grimmigen Kälte abgebrochen werden.

Hainichen. Am Montag ist in Ottendorf ein im Alter von 82 Jahren stehender Mann beim Füttern seiner Vögel ausgerückt und so schwer gestürzt, daß er bewußtlos liegen blieb und erfroz.

Penitz. Trotzdem auch in der hiesigen Umgebung für das notleidende Wild in mangelhafter Weise gesorgt wird, wurden doch am Donnerstag zwei ermattete Rehe aufgefunden, die sich leicht fangen ließen. Nachdem man die Tiere durch mäßige Wärme aus ihrer Erstarrung befreit hatte, wurden sie nach der hiesigen Försterei gebracht, wo sie sich alsbald wieder vollends erholteten.

Waldheim. Mit Rücksicht auf die ungeheure Kälte — im Tale der Schöpsau sank das Thermometer bis auf 34 Grad unter Null — mußten die Bauarbeiten an der Schöpsau-Talsperre Kriebstein völlig eingestellt werden.

Wilsdruff. Der Ehrenbrief des Deutschen Sängerbundes und die silberne Ehrenmedaille am blau-weißen Bande des Sängerbundes Weiskauer Land wurde dem Küstermeister Nikolaus Wilsdruff verliehen. Der

über 50 Jahre aktiv und weitere 6 Jahre passiv dem Männergesangsverein „Sängerfranz“ angehört.

Leutersdorf. Ein Oxyer seiner Unvorsichtigkeit wurde der aus Neufkirchen stammende Chauffeur Eduard der Staatlichen Kraftverkehrs-Gesellschaft. Er ließ in der geschlossenen Garage den Motor seines Wagens laufen, um ihn vor dem Einfrieren zu schützen. Hierbei wurde er durch die austretenden Auspuffgase betäubt. Am anderen Morgen fand man ihn tot in der Garage auf.

Seifersfeld. Der Sohn des Mühlensbesizers Freitag geriet mit seinem Auto in hohe Schnee- und Eisgeleise und verlor dabei die Gewalt über den Wagen. Der Kraftwagen überschlug sich und begrub den Fahrer unter sich. Ehe man den Verunglückten bergen konnte, war er bereits infolge Schädelbruchs gestorben. Leipzig. In einem Ausbesserungsraum eines Weinrestaurants am Königsplatz wurde der 28 Jahre alte Hausdiener Jacob S. bewußtlos am Boden liegend aufgefunden. Er war durch die austretenden Gase eines in dem Raume aufgestellten Koffers betäubt worden. Die Wiederbelebungsversuche mittels Sauerstoffapparats waren erfolgreich.

Leipzig. Am Donnerstag wurde im Zoologischen Garten ein Arbeiter bei dem Versuch, einen Laifkraftwagen, der Kohlen angefahren hatte, durch Unterlegen eines Sackes unter ein Rad besser vorwärts zu drücken, von dem Wagen abgerollt. Der Arbeiter farb nach wenigen Minuten.

Die Inhaber der Firma Grensberger und Kall, Rauchwarenhandlung in Leipzig, sind unter dem Verdacht des Betrugs, der Urkundenfälschung und des Kontrahatsverbrechens festgenommen worden. Inzwischen ist festgestellt worden, daß die Schuldenlast der genannten Firma 28 Millionen Reichsmark beträgt, für die so gut wie keine Deckung vorhanden ist. Kontrats ist noch nicht angemeldet worden. Es sind lediglich die Zahlungen eingestellt worden und die Firma hat liquidiert. Bei einem etwaigen Kontrats dürfte für die Gläubiger kaum 1 v. H. herausspringen. Die Festgenommenen haben angegeben, daß sie Wechselkäufungen in erheblichem Umfange begangen haben.

Chemnitz. Dienstag früh wurde der ledige 61 Jahre alte Wirtschaftsgelhilfe Fritz Kottis auf einem Feldwege zwischen Niederwiesenthal und Stollberg mit schweren Wunden tot aufgefunden. Die Chemnitzer Mordkommission ist mit der Aufklärung des Verbrechens beschäftigt.

Thum i. Erzg. Dem Großfeuer, das dieser Tage das große Tanzetablissement „Elysium“ vernichtete, ist, wie sich jetzt erst herausstellt, auch ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Der 60 Jahre alte Rentner Jörn, der in dem Hause wohnte, ist in den Flammen umgekommen. Die Leiche konnte noch nicht aus den Trümmern geborgen werden. Wie schnell sich das Feuer ausbreitete, geht daraus hervor, daß man im Großen Saal noch ahnungslos tanzte, als die Flammen schon haushoch aus dem Dache emporstiegen. Die zehn Familien, die in dem Hause wohnten und einen großen Teil ihres Mobilars durch das Feuer verloren haben, sind zum großen Teil nicht versichert.

Martenskirchen. Durch ein Großfeuer sind hier sechs Schuppen mit Instrumenten-Fabrikationsartikeln zerstört worden. Die Bekämpfung des Feuers war bei dem schweren Frost mit großen Schwierigkeiten verbunden, da sämtliche Hydranten eingefroren waren und nur mit Schnee gelöscht werden konnte.

Sport.

Sonntag, den 17. Februar.

Eine Juchsjagd auf Schneeschuhen veranstaltete diesen Sonntag die Schabteilung des hiesigen T. V. „Jahn“. Die Jagd an der sich alle schwebenden Mitglieder und Jugend beteiligen möchte, begann punkt 1/2 2 Uhr vom Sportplatz des Vereins mit dem Start der Fische, dem 10 Minuten später die Damen und die Jugend und 20 Minuten später die Mitglieder vom gleichen Platze folgten. Es ist zu hoffen, daß an dieser ersten sportlichen Veranstaltung der Schabteilung sich recht viele Vereinsangehörige beteiligen mögen.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 17. Februar 1929.

1/10 Uhr vorm. abgeleiteter Predigtgottesdienst. Abendgottesdienst fällt aus.
Ratholischer Gottesdienst vorm. 10 Uhr im Ring.

